

2. Sitzung

des Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Sitzungstag

17.03.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Ende: 20:30 Uhr

Vorsitzende

Heike Schmid Stv.

Mitglieder

Jonathan Gauer	Stv.	Lara Stamm	s. B.
Daniel Siebert	s. B.	Christian Hoene	Stv.
Carsten Martel für L. Donst	s. B.	Henning Gauer	s. B.
Heiner Grütz	Stv.	Sven Oliver Rüsche	Stv.
Doris Klaka	Stv.	Dr. Barat Bator	s. B.

von der Verwaltung:

AV Uwe Binner	Dipl.-Ing. Kai Hoseus
StVR Andreas Wagner	StOlin Verena Mücher
Dipl.-Ing. Marcel Haase	Stlin Janina Hortmann
VA Isabell Protz	

Gäste:

Zu TOP 2: Kai Uwe Fritz, FBG Dörspe-Othetal

Es fehlen:

s. B. Leonid Donst

Tagesordnung

2. Sitzung

des Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen der Stadt Bergneustadt

am 17.03.2021

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
-----	---------------------	--------------------------------------	-------

Öffentliche Sitzung

1.		Verpflichtung der sachkundigen Bürger	4
2.		Waldzustandsbericht der FBG Dörspe-Othetal	4 - 5
3.	0071/2021	Baumschutzmaßnahmen	5 - 6
4.	0048/2020	Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden	6
5.	0053/2021	Anregung gem. § 24 GO NRW des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt betr. Ausbau der Photovoltaik in Bergneustadt vom 17.12.2020; Diskussionsgrundlage der CDU-Fraktion zum Thema "Ausbau Photovoltaik"	6 - 7
6.		Bundesweiter Pflanzenwettbewerb „Wir tun was für die Bienen“ (Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW (StGB NRW) vom 01.02.2021) und städtischer Wettbewerb	7
7.	0072/2021	Klimaschutzmanager	7 - 8
8.		Mitteilungen	8 - 9
8.1.	0070/2021	Stellungnahme des NABU zum geplanten Fahrrad-/E-Bike-Konzept	8 - 9
8.2.		Vorstellung der Ergebnisse der Studie Fahrradklimatest (bezogen auf Bergneustadt) des ADFC (Diese wird am 16.03.2021 veröffentlicht unter www.fahrradklimatest.adfc.de .)	9
8.3.		Sachstand Projektgruppe	9

9.		Anfragen, Anregungen und Hinweise	9 - 10
9.1.		Anregung „Session“	9
9.2.		Mäharbeiten im Bergpark	9
9.3.		Entfernen von Bäumen an der „Talsperrenstraße“	10

Nichtöffentliche Sitzung

10.		Mitteilungen	10
11.		Anfragen, Anregungen und Hinweise	10

Die Vorsitzende, Stv. Schmid eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und erkundigt sich, ob es Änderungswünsche oder Ergänzungen hinsichtlich der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung gebe. Dies ist nicht der Fall.

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung der sachkundigen Bürger

Die Niederschriften werden von allen Verpflichteten unterzeichnet.

2. Waldzustandsbericht der FBG Dörspe-Othetal

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP den 1. Vorsitzenden Kai Uwe Fritz von der Forstbetriebsgemeinschaft Dörspe-Othetal (FBG). Herr Fritz stellt die FBG kurz vor. Im Jahr 2020 verfügte die FBG Dörspe-Othetal über ca. 450 Mitglieder mit einer Gesamtfläche von ca. 1.800 ha. Außerdem bedankt er sich bei der Stadtverwaltung, insbesondere dem Baubetriebshof, für die bisher geleistete Unterstützung.

Anschließend berichtet er ausführlich über den derzeitigen Zustand der Wälder im Oberbergischen Kreis. Insbesondere die enorme Trockenheit in den letzten Jahren sowie der Borkenkäferbefall stellen eine große Herausforderung dar. Die hieraus resultierenden Gefahren durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste seien sehr groß. Herr Fritz befürchtet ein erhöhtes Risiko für Personenschäden.

S.B. Martel erkundigt sich nach den Borkenkäferkästen, welche in der Vergangenheit als Fallen aufgestellt wurden.

Herr Fritz erläutert, dass es nicht mehr möglich sei, mit diesen Fallen den enorm großen Dimensionen der Borkenkäfer entgegenzuwirken. Mittlerweile seien nicht nur Fichten, sondern auch Laubhölzer befallen.

Stv. Rüsche fragt, ob es seitens des Landes Unterstützung bei der Aufforstung gebe und ob der Ausschuss in irgendeiner Weise unterstützen könne. Außerdem könnten möglicherweise Firmen unterstützen, indem sie in das Aufforsten investieren und CO2 einsparen. Er sieht hierin auch eine Aufgabe des Klimaschutzmanagers.

Herr Fritz erklärt, dass es zwar gewisse Förderprogramme gebe, diese aber durch beispielsweise Bindungsfristen und Pflanzvorgaben zu sehr in das Private eingreifen würden. Das sei oftmals von Privatbesitzern nicht gewollt. Sofern Firmen an einer Unterstützung interessiert seien, können sie sich bei der FBG melden.

S.B. Martel fragt, wie man den zu befürchtenden Personenschäden vorbeugen

könne.

Herr Fritz erklärt, dass die FBG bemüht sei, insbesondere an Wirtschaftswegen alle Gefahren zu beseitigen. Die Verkehrssicherungspflicht bestehe jedoch nur an Straßen, im Wald sei jeder selbst verantwortlich. Problematisch sei außerdem, dass der Oberbergische Kreis die in seinem Besitz befindlichen Wälder nicht von kaputten Bäumen oder herunterstürzenden Ästen befreie. Zudem würden sich oftmals Radfahrer im Wald nicht an die Absperrungen halten. Die im Wald liegenden Holzstapel seien durch „Betreten verboten“ Schilder gesichert, doch auch hier würden sich die Leute oftmals nicht daran halten.

Stv. Hoene hält es für sinnvoll, auf der Homepage der Stadtverwaltung und in „Bergneustadt im Blick“ auf die richtigen Verhaltensregeln im Wald hinzuweisen. Herr Fritz könnte bei der Formulierung Hilfestellung geben. Außerdem wird Herr Hoene diese Thematik mit in die Kreistagsfraktion nehmen.

Auf die Frage von Stv. Hoene, wie denn die ungefähre Verteilung der Wälder zwischen Kreis und Privaten sei, entgegnet Herr Fritz, dass ihm das genaue Verhältnis nicht bekannt sei, jedoch könne man sagen, dass die offensichtlichen „Löcher“ nach den Abholzaktionen in den Wäldern im Privatbesitz seien und der überwiegende Rest dem Kreis gehöre.

Herr Wagner fragt, was die FBG ihren Mitgliedern in Bezug auf die Wiederaufforstungspflicht rate.

Herr Fritz teilt mit, dass es grundsätzlich eine Frist von 3 Jahren für die Wiederaufforstung gebe. Allerdings fallen Naturkatastrophen oder eben besondere Situationen wie aktuell nicht hierunter, so dass die Frist wohl eher nicht verfolgt werde. Zudem gebe es gar nicht genug Pflanzmaterial für eine flächendeckende Wiederaufforstung.

Herr Binner verweist in diesem Zusammenhang auf den Artikel von Ulrich Hardt, Kleinprivatwaldbesitzer und Fachreferent beim Deutschen Forstwirtschaftsrat, in der aktuellen Ausgabe des Amtsblatts „Bergneustadt im Blick“. Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis.

3. **Baumschutzmaßnahmen 0071/2021**

Herr Wagner erläutert die Beratungsvorlage und die Hintergründe hierzu. Als Ergebnis der sich anschließenden kurzen Diskussion bleibt festzuhalten, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung die beiden Maßnahmen des Fazits der Beratungsvorlage, die zeitnah umgesetzt werden können, ausführlicher erläutert und im nächsten Ausschuss vorstellt, damit dieser hierüber entscheiden kann. Die weiteren Maßnahmen sollen gesammelt und mit zu den Aufgaben des Klimaschutz-

managers genommen werden.

4. **Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
0048/2020**

Herr Binner teilt mit, dass Herr Haase eine Bestandsaufnahme durchgeführt habe. Hierzu wird auf die Beratungsvorlage 0048/2021 sowie die dazugehörigen Erläuterungen verwiesen. Herr Haase erläutert auf Nachfrage, dass die Hausverwaltung der Eigentümergemeinschaft des Gebäuderiegels, in dem auch das Rathaus untergebracht ist, die Zustimmung zu einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wohl eher verneinen würde, konkret in den Beirat eingebracht worden sei dies aber noch nicht. Ebenso seien mögliche Speichermöglichkeiten noch nicht in der derzeitigen Berechnung berücksichtigt.

Herr Binner erklärt, dass diese Thematik und die Berechnungen noch einmal überarbeitet werden müssten. Hierbei könnte auch die Zusammenarbeit mit möglichen Kooperationspartnern oder die Vermietung städtischer Dachflächen an Industrie und Gewerbe überprüft werden.

Diese Überarbeitung für den Ausschuss soll bis zur nächsten Sitzung im Sommer erfolgen. Exemplarisch soll dies an Mustergebäuden dargestellt werden. Außerdem soll hierzu Herr Woggon von der AggerEnergie eingeladen werden.

5. **Anregung gem. § 24 GO NRW des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt betr. Ausbau der Photovoltaik in Bergneustadt vom 17.12.2020; Diskussionsgrundlage der CDU-Fraktion zum Thema "Ausbau Photovoltaik"
0053/2021**

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage sowie die Diskussionsgrundlage der CDU-Fraktion.

Stv. Hoene regt an, das Beratungspotenzial der AggerEnergie zu nutzen.

Stv. Schmid verweist auf zahlreiche weitere kostenfreie Energieberatungsangebote. Man müsse Anreize schaffen, diese zu nutzen.

Stv. Hoene hält die Kommunikation für sehr wichtig. Die Stadtverwaltung sollte auf ihrer Homepage einen Überblick über die (kostenfreien) Beratungsangebote geben.

S.B. Siebert erkundigt sich, ob die Stadt bereit sei, Hauseigentümer finanziell zu unterstützen.

Herr Binner erklärt, dass dies aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt nicht möglich sei. Auch die Erstellung eines Solarkatasters für den gesamten Stadtbereich sei aktuell nicht leistbar. Grundsätzlich wolle man sich aber für einen Ausbau von Photovoltaik in Bergneustadt einsetzen.

6. **Bundesweiter Pflanzenwettbewerb „Wir tun was für die Bienen“ (Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW (StGB NRW) vom 01.02.2021) und städtischer Wettbewerb**

Herr Binner verweist auf den diesbezüglichen Artikel in der aktuellen Ausgabe des Amtsblatts „Bergneustadt im Blick“. In die nächste Ausgabe soll der als Tischvorlage vorliegende Aufruf für den städtischen Wettbewerb mitaufgenommen werden. Ebenso wird der Aufruf auf der Homepage der Stadtverwaltung veröffentlicht. Hierbei sollten die „heimischen Pflanzen“ genauer bestimmt und ggf. mitgeteilt werden, wo das Saatgut erworben werden kann.

Die freiwillige Jury ist durch mindestens 3 Ausschussmitglieder zu besetzen. Folgende Ausschussmitglieder stehen zur Verfügung:

- S.B. Lilli Funk
- Stv. Christian Hoene
- Stv. Doris Klaka

Sofern weitere Ausschussmitglieder an einer Jury-Tätigkeit interessiert sind, können diese sich noch bis zur nächsten Ausschusssitzung melden.

7. **Klimaschutzmanager
0072/2021**

Herr Wagner teilt mit, dass es eine neue Kollegin im Fachbereich 4 gebe.

Frau Isabell Protz stellt sich kurz vor und erläutert die Vorlage. Es soll ein integriertes Konzept beantragt werden. Dieses umfasse alle klimarelevanten Bereiche und sei sinnvoll, da es bislang noch kein Klimaschutzkonzept gebe. Es sei beabsichtigt, den Förderantrag noch in diesem Monat einzureichen.

Stv. Hoene bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Rolle das neue Klimaanpassungsgesetz in Zusammenhang mit einem Klimaschutzmanager spiele.

Die Verwaltung teilt mit, dass das neue Klimaanpassungsgesetz auf den Antrag zur Förderung der Erstellung eines Klimaschutzkonzepts durch einen Klimaschutzmanager keine Auswirkungen habe. Hierdurch werden der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel differenziert und jeweils verschärft betrachtet. Die-

ser Punkt wird aber auch schon bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts berücksichtigt, da ein solches Handlungsfeld im Antrag bereits existiert. Jedoch natürlich nur in einem überschaubaren Umfang, da es ein viel zu großer Themenbereich ist, wie man an der Entstehung eines neuen Gesetzes sieht. Für Gemeinden entsteht durch dieses Gesetz kein direkter Handlungsbedarf. Allerdings wird zukünftig bei politischen und planerischen Entscheidungen deren Klimaanpassungsrelevanz verstärkt berücksichtigt werden müssen. Die Landesregierung wird dabei unter anderem durch Förderprogramme und Beratungsangebote unterstützen und empfiehlt die Aufstellung von Klimaanpassungskonzepten.

Stv. Grütz erkundigt sich erneut nach den Qualifikationen des Klimaschutzmanagers, der Vergütung sowie der Vertragsgestaltung nach Ablauf des Bewilligungszeitraums von 24 Monaten (Ergänzend wird auf das Protokoll der letzten Ausschusssitzung verwiesen).

Frau Protz erklärt, dass man nun das Erstvorhaben beantrage und es möglich sei, auch ein Anschlussvorhaben zu beantragen.

Herr Binner ergänzt, dass man sich nach Abschluss der Projektphase überlegen müsse, ob man den Klimaschutzmanager dauerhaft bzw. unbefristet beschäftigen möchte. Die Vergütung wird sich wahrscheinlich bis EG11 richten.

Frau Protz teilt auf Nachfrage mit, dass die Ausschreibung grundsätzlich direkt nach der Antragstellung erfolgen könne. Eine gewisse Vorlaufzeit werde aber von Seiten der Verwaltung benötigt.

Anschließend beschließt der Ausschuss die Gründung einer weiteren Projektgruppe. Die Fraktionen stimmen ihre Ideen miteinander ab und führen die Anregungen für das, was der Klimaschutzmanager im Klimaschutzkonzept berücksichtigen soll, in einer Beschlussvorlage für die nächste Sitzung zusammen.

Abstimmungsergebnis: 9 Jastimmen, 1 Neinstimme

Die freiwilligen Mitglieder der Projektgruppe sollen sich bis 31.03.2021 bei der Vorsitzenden melden.

8. Mitteilungen

8.1. Stellungnahme des NABU zum geplanten Fahrrad-/E-Bike-Konzept 0070/2021

Der NABU hat kein Interesse an einer Mitarbeit in der Projektgruppe, jedoch eine Stellungnahme zur Radwegbeleuchtung abgegeben. Die vorliegende Mitteilung

nimmt der Ausschuss zur Kenntnis. Ebenso wird die Mitteilung bei der Arbeit der Projektgruppe berücksichtigt.

8.2. **Vorstellung der Ergebnisse der Studie Fahrradklimatest (bezogen auf Bergneustadt) des ADFC (Diese wird am 16.03.2021 veröffentlicht unter www.fahrradklima-test.adfc.de.)**

Die Vorsitzende fasst die Ergebnisse der Studie zusammen. Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegenden Ergebnisse der Studie zur Kenntnis.

8.3. **Sachstand Projektgruppe**

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Projektgruppe ihre Arbeit aufgrund der immer noch angespannten Pandemielage noch nicht aufnehmen konnte. Sobald die Infektionslage es wieder zulasse, sei eine Radtour mit Kamerabegleitung geplant. Die Erkenntnisse dieser Tour sollen die Grundlage für einen Start der Arbeit bilden. Voraussichtlich wird die Tour nach den Osterferien stattfinden.

9. **Anfragen, Anregungen und Hinweise**

9.1. **Anregung „Session“**

Stv. Hoene regt an, die Ausschusssitzungen aufgrund der Coronasituation so kompakt wie möglich zu halten. Weiterhin regt er an, bei einer Änderung der Einladung in Session den Anhang auch wieder komplett mit beizufügen. Zudem sollte es innerhalb der pdf-Dokumente Verlinkungen geben und die Sitzung in „Session“ länger geöffnet sein.

9.2. **Mäharbeiten im Bergpark**

Herr Wagner erläutert auf Anfrage der s. B. Lilli Funk, dass auf der vom Baubetriebshof gemähten Fläche im Bergpark wieder eine Blumenwiese entstehen soll. Diese benötige einen mageren Boden, weshalb das entstehende Schnittgut beseitigt wurde. Die „Mahd“ sei zum Ende des Winters vor der Aussaat erforderlich.

9.3. **Entfernen von Bäumen an der „Talsperrenstraße“**

Herr Wagner teilt auf Anfrage der Vorsitzenden mit, dass der Baubetriebshof aufgrund der Feststellung des eigenen Baumsachverständigen fünf kleinere, ältere und kranke Bäume (Mehlbeere und Pulverbaum) entfernen musste.

unterzeichnet am:

08.04.2021

07.04.2021

gez.

Heike Schmid
Vorsitzende

gez.

Verena Mücher
Schriftführer/in

gesehen am:

08.04.2021

gez.

Matthias Thul
Bürgermeister